

**Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
zur
Jahreshauptversammlung 2010 des CIB Cologne e.V.**

Liebe Vereinsmitglieder,

vor mittlerweile drei Jahren habe ich, gemeinsam mit den weiteren neuen Vorstandsmitgliedern die organisatorische und sportliche Leitung des Vereins übernommen. Nach den ersten Arbeitsberichten anlässlich der Jahreshauptversammlungen 2008 und 2009 kann ich heute ein weiteres Mal über unsere Arbeit berichten.

Auf der letzten JHV habt Ihr mir Euer Vertrauen geschenkt und mich und den Vorstand in den Funktionen bestätigt. Damit habt Ihr uns bewiesen, dass wir wohl auf einem guten Weg sind und unsere Arbeit richtig gemacht haben. Und diesen Weg wollen wir gemeinsam weiter beschreiten.

In meinem letzten Bericht hatte ich auch unsere Ziele angesprochen. Wir haben nicht alles erreicht, was wir uns auf die Fahnen geschrieben haben. Dafür haben wir wenigstens noch Ziele, die wir angehen können.

Sponsoring ist immer noch nichts; Jugendarbeit – na ja; und mit einer organisierten Trainingsarbeit fangen wir derzeit an. Das hat unter anderem Gründe, die von uns nicht beeinflussbar waren, manchmal mussten wir aber auch feststellen, dass bei allem Engagement die Kapazitäten doch endlich waren und einfach nicht alles umgesetzt werden konnte. Aber wir arbeiten daran und werden die Dinge angehen – versprochen.

Trotz allem, ich denke, wir können erhobenen Hauptes auf das letzte Sportjahr blicken. Lasst mich bitte hier dem Vorstand für die Arbeit und die Anstrengungen, den Verein sowohl in allen Bereichen weiter zu bringen, danken. Ohne das persönliche Engagement und ohne gewisse Abstriche im persönlichen Bereich ist es nicht möglich, einen mittlerweile so großen Verein zu führen. Manchmal ist es halt prima, wenn man Leute hat, die Bowling leben. Danke.

1. Vorstandssitzungen

Im Berichtszeitraum fanden deutlich weniger Vorstandssitzungen statt als in den Jahren zuvor. Nach den 9 durchgeführten Sitzungen zwischen den JHV 2007 und 2008 und 8 zwischen 2008 und 2009 waren es seit der letzten JHV 6 Vorstandssitzungen. Ein Grund hierfür ist sicherlich, dass sich unsere Arbeit weiter konsolidiert hat und vieles nicht mehr im großen Rahmen besprochen

werden muss. Ansonsten sind wir ja auch beim Training oft genug zusammen und besprechen uns „einfach mal so“.

Themen waren unter anderem:

a. Sport

Na klar, es ging um den Ligabetrieb, die Fragen der Anzahl der Teams und der Aufstellungen; der eine oder andere sah sich gezwungen, mitten in der Liga aus dem aktiven Spielbetrieb auszusteigen – da musste Ersatz her. Aber diese Aspekte wird Balu in seinem Bericht auch ansprechen, also an dieser Stelle nicht so viel dazu. Die vorherige Saison ließ uns deutlich vorsichtiger zu Werke gehen, was die Zahl der Teams anbetraf.

Nur noch zwei Sätze: Wir sind sportlich deutlich auf der Gewinnerstraße; da sind nicht nur die erfolgreichen Teilnahmen und Qualifikationen zu diversen Meisterschaften, da sind die 4 Teams, die hoffentlich morgen aufsteigen werden. Und in diesem Jahr haben wir schon 4 perfekte Spiele auf der Haben-Seite. Die Analyse der Mitgliedertendenz zeigt eindeutig, dass wir nicht mehr „nur“ Anfänger oder das Mittelfeld anziehen, sondern auch immer mehr „gestandene“, will sagen, höher klassig spielende Spieler aus anderen Vereinen für uns interessieren können. Klar, es spricht sich herum, wenn „Friede, Freude, Eierkuchen“ in einem Verein herrschen und es keine großen Querelen gibt.

b. Die Trainingsarbeit und die Verbesserung der Trainingsorganisation. Hier sind wir auf dem Weg, können ein Techniktraining anbieten.

c. Finden von neuen bzw. weiteren Sponsoren.

Wie schon vorher erwähnt – eine echt schwierige Thematik. Wir bleiben dran.

d. Internetauftritt

Auch, wenn das Forum etwas eingeschlafen zu sein scheint, glaube ich, dass die Seite in Ordnung ist. Wir bemühen uns um Aktualität und umfassende Berichterstattung. Nicht umsonst gibt es auch Mitglieder, die uns über unsere Seite gefunden haben.

Trotzdem, macht mit an der Gestaltung der Seite, macht Vorschläge, übt Kritik.

e. Andere Aktionen, wie das Grillfest und Weihnachtsfeier. Auch das ist nicht mal eben im Vorbeigehen vorzubereiten und zu organisieren.

2. Entscheidungen der JHV 2009

Geschäftsordnung und Reiskostenverordnung

Damit haben wir notwendige administrative Dinge geregelt und die Möglichkeit geschaffen, wenigstens die Auslagen für die Teilnahme am Ligabetrieb steuerlich anrechenbar zu machen.

Spielgebühren

Die Bezuschussung der Spielgebühren im Ligabetrieb ist ein deutlicher Posten in unserer Vereinskasse; aber wir werden das auf jeden Fall beibehalten. Schließlich ist die erfolgreiche Teilnahme in den Ligen auch ein Aushängeschild für den Verein.

Seit kurzem können wir auch einen geringeren Spielpreis für das Training in Bornheim genießen. Manchmal ist es doch ganz gut, wenn der 1. Vorsitzende im PinUp auftaucht.

Hier noch ein Wort der Kritik:

Natürlich ist die Teilnahme an der Liga freiwillig. Natürlich kann immer mal wieder eine Situation entstehen, dass man am Sonntag etwas anderes zu tun hat; ob es der Job ist oder eine Familienangelegenheit. Und natürlich wird man mal plötzlich krank. Aber in meinen Augen ist es unentschuldig und vor allem unfair gegenüber den anderen Teammitgliedern, wenn man einfach ohne vorher ein Wort zu verlieren am Sonntag mal nicht aufläuft und die Kameraden im Regen stehen lässt.

Man kann uns, insbesondere Balu, immer vorher ansprechen und den Start absagen; keinem wird deshalb der Kopf abgerissen. Aber zaubern kann auch Balu am Sonntagmorgen nicht mehr und Spieler kann man sich nicht aus den Rippen schneiden.

Suche nach einem Vereinsheim

Tja, ist leider nicht so einfach, einen Ort für uns zu finden. Wir sind offen für Anregungen. Vielleicht können wir uns hier etablieren. Die ersten vorsichtigen Fragen meinerseits wurden schon mal positiv beantwortet. Und, dieses Restaurant liegt für mich richtig günstig.

3. Verbandstag 2010

Was soll man dazu berichten? Die Jahreshauptversammlung der WBU war, wie schon im letzten Jahr, von vielen Diskussionen, gegenseitigen Schuldzuweisungen und, meiner Meinung nach, fadenscheinigen Ausflüchten gekennzeichnet. Alles in allem sind die Vereine nicht mit der Arbeit unserer Dachorganisation zufrieden. Es beginnt mit der Öffentlichkeitsarbeit, geht über einen total unprofessionellen Internetauftritt, eine unklare Vertragssituation bei der Ligasoftware, und hört mit undurchsichtiger Kassenhaltung auf.

NRW ist eines der erfolgreichsten Bundesländer im Bowling. Gerade da ist es für uns unbegreiflich, dass der Vorstand der WBU eine derart unzureichende Arbeit abliefert.

Beim Verbandstag wurde Balu als 2. Sportwart in der Führung der WBU gewählt. Gratulation zu dem neuen Amt.

Hoffentlich kommt damit etwas Zug in den WBU-Kamin.

4. Geplante Aktivitäten / Ausblick

a. Trainingsarbeit

Das wird auch weiterhin einer der Schwerpunkte für die nächste Zeit. Wir müssen das Training auf eine qualitativ neue Stufe zu heben.

Die Zusammenarbeit mit den Bowlinganlagen, auf denen wir trainieren, ist besser geworden. Wir bekommen in Bornheim und gerade in Bonn immer die bestmöglichen Voraussetzungen zum Trainieren. Nicht zuletzt hilft es gewaltig, dass Matthias im Bowlingcenter Bonn die Verantwortung hat.

b. Sponsorensuche

Das wird, so schwierig es ist, weitergehen. Ich werde dazu ein Konzept in Angriff nehmen, vielleicht stapeln wir ja auch zu tief und sprechen die falschen Leute bzw. Firmen an.

c. Jugendarbeit / Steigerung der Attraktivität unseres Vereins

Diese Dinge gehörten schon früher zu unseren Schwerpunkten. Aber vielleicht müssen wir es auch erste einmal akzeptieren, dass wir nur wenig Nachwuchs haben. Trotzdem werde ich diesen Aspekt unserer Arbeit nicht aus den Augen verlieren.

Ansonsten habe ich zur Entwicklung des Vereins schon etwas gesagt und ich denke, wir können da zufrieden sein.

d. Verbandsarbeit / LSB NRW, SSB Köln, WBU

Wir werden auch künftig als großer Verein den mahnenden Zeigefinger erheben und daran arbeiten, dass unser Dachverband eine anständige Arbeit macht.

5. Schluss

Nach nunmehr drei Jahren im Amt kann ich sagen, dass wir als Verein vieles erreicht haben.

Es war für mich nicht immer leicht, Familie, Beruf und Vereinsarbeit unter einen Hut zu bekommen. Doch es macht Spaß. Erfolge und Anerkennung entschädigen für vieles.

Wir, als Vorstand, sind ein Team und jeder hat seinen Teil der Arbeit gemacht. Und, noch einmal, es hilft ungemein, wenn jemand für das Bowling und für den Verein lebt. Das nimmt viel Druck von den anderen Vorstandsmitgliedern.

Danke noch einmal für die vielen Stunden, die freiwillig und mit Engagement und Herzblut für den Verein aufgebracht wurden.

Und, nach der Wahl ist vor der Wahl. Wir werden uns auch weiter anstrengen und euer Vertrauen und eure Erwartungen rechtfertigen.

Ich danke für die Aufmerksamkeit, und - einen schönen Frühlingsanfang.